

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 1

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Der Gemüsemann hält vor unserm Haus. Ich schicke das dreijährige Tineli hinunter mit dem Vermerk: « Schau nach, Tineli, ob er auch Artischocken hat! » Tineli kommt diensteifrig zurück: « Mammi », ruft es schon von weitem, « de Gmüesma hät keini alti Socke! »

J. R. in Z.

Der kleine Peter unseres Nachbars kam gerade dazu, wie meine Mutter einen Kuchen zerschnitt. Als er dies sah, rief er aus: « Uh, jetzt merken-i erscht, dass i Hunger ha! »

H. Sch. in L.

Susis Grossmutter geht fleissig zur Kirche und erzählt häufig biblische Geschichten. Bei einer Autofahrt kommen wir durch Lachen und beim Anblick der an der Strasse liegenden Kirche meint Susi: « Gäll, das isch der Omami ihr Gschäft! »

M. R. in Z.

Auf einem Spaziergang haben wir ein grosses Fräulein getroffen. Fritzli hat mit dem Fräulein eifrig gesprochen und sie dabei immer angesehen. Auf einmal hielt er inne und meinte: « Du bist au höch obe. »

L. A. Sch.

Die kleine Edith macht sich schon ziemlich nützlich, indem sie jeden Tag das Brot holt. Fast jedesmal bekommt sie beim Bäcker etwas zum Schleckern, das sie dann mit ihrem jüngern Brüderchen teilt. Kürzlich sagte ich ihr, dass man von dem Zeug nur kranke Zähnen bekomme. Heute kommt sie nun wieder vom Posten heim und bringt diesmal nichts fürs Brüderchen. Da ich nun frage, ob sie nichts bekommen habe, sagt sie: « Moll, nu es Schokolädli, aber weischt, ich han's ggesse, nüd, dass de Maxli na eso chranki Zähndli überchunt. »

F. H. W.

Peter darf mit auf den Uetliberg. Auf die Frage, was er trinken wolle, erwidert er: « Aen Sirup mit ärä Fiöte. » (Halm zum Saugen.)

M. R. in Z.

Beim Mittagessen gibts Blumenkohl, was die beiden Kinder nicht besonders lieben. Natürlich müssen sie trotzdem davon nehmen. Ich bemerke dazu: « Man muss von allem essen! », worauf mein fünfjähriger Bub treuherzig meint: « Muetti, du hesch einisch gseit, d'Kinder müessed ned vo allem ha! »

F. N. in L.